

1. **Passion und Spiel- Passionsspiele:** Neben den bekannten Passionsspielen von Oberammergau gibt es auch kleinere, aber ebenso beeindruckende wie zum Beispiel in Scheinfeld im Steigerwald beim Franziskanerkloster **Schwarzenberg**, die zuletzt 2018 stattfanden. Die Passionsspielgemeinschaft Scheinfeld macht sich mit den Zuschauern auf den Weg, um an verschiedenen Stellen Szenen des Passionsgeschehens darzustellen. Nähere Informationen gibt es unter www.passionsspielgemeinschaft-scheinfeld.de.
2. Wer nicht bis zum nächsten Termin der Schwarzenberger Passionsspiele warten möchte, um dem Mysterium von Jesu Leiden und Auferstehung näher zu kommen, ist herzlich eingeladen, beim **Ölbergspiel in Dietfurt** die Todesangst des Herrn im Garten Gethsemane mitzuempfinden. Das fromme Mysterienspiel reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Es wird bis zur Karwoche jeweils an den Donnerstag der Fastenzeit um 14 h in der Franziskanerkirche aufgeführt und ab 13 h von der sog. Fastenpredigt eingeleitet.
3. **Kommt herbei:** Langsam bewegt sich der Zug mit den Stationen der Passion Jesu durch die Altstadt von Lohr, nur unterbrochen von Trauerchorälen und Trommelschlag, der an den Herzschlag des leidenden Herrn erinnern soll. So erleben es die Teilnehmer der **Lohrer Karfreitagsprozession**, wenn sie Jesus gleichsam auf seinem Leidensweg begleiten. Wer an diesem- in die Zeit der Gegenreformation zurückdatierenden und über die Jahrhunderte von den Vertretern der Zünfte gepflegten- Zeichen der Passionsfrömmigkeit teilnehmen möchte, trifft sich mit mir am **19.04.19** um **10.15 h** an der Pfarrkirche St. Michael zur Aufstellung. Um **10.30 h** setzen wir uns dann mit der Prozession in Bewegung, die ca. 1 h für ihren Weg braucht und mit einem geistlichen Wort am Kirchplatz endet. Die Prozession findet bei jedem Wetter statt.

Buchtipp: **Simon A. Mayer, Auf Leben komm raus:** Ein Buch mit besinnlichen Texten und Bildern zur Lohrer Karfreitagsprozession.





4. In der Passionsfrömmigkeit haben auch die Wachen der Gläubigen am Heiligen Grab einen festen Platz. Die Tradition der **Heiligen Gräber** reicht weit zurück und spezielle Grabeskirche wie in Spinges in Südtirol sollten im Mittelalter den Pilgern den langen und gefährlichen Weg nach Jerusalem ersparen. Viele Gemeinden hatten gerade in vorkonziliarer Zeit prächtige Kulissengräber, die jeweils in der Fastenzeit aufgebaut und bespielt wurden: mit bunten Grabesleuchten, Grabwächtern und dem Auferstandenen, der am Ostermorgen erschien. Noch heute sind fest installierte Heilige Gräber zu bestaunen, wie in Bad Tölz auf dem Kalvarienberg oder in Bamberg in St. Getreu.

Projekt:

- Ihr könnt auch zuhause die Karwoche in ganz besonderer Weise miterleben: Im Tyrolia Verlag gibt es ein Heiliges Grab, aber auch die Leidensstationen Jesu als Papierkrippen nach historischen Vorlagen zu bestellen. Ihr könnt die Passionskrippe bei Euch zuhause aufstellen, schmücken, dort beten.
- Oder Ihr haltet in Eurer Kirche an Gründonnerstag eine Ölbergandacht mit dem Text aus dem Anhang des Würzburger Gotteslobes. Den Text könnt Ihr bei mir anfragen.
- Oder Ihr gestaltet selbst ein Grab für eine Grabwache. So hat unser P. Marek OFM mit viel Fleiß und Liebe zum Detail in den letzten Jahren ein quasi mobiles Grab im Schönauer Mönchschor errichtet. Mit einem eigenhändig aus Wachs geformten Jesus!

